

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Bandanstätter bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das königliche

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Pögen, Riltitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neuströden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsberg bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsberg, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Wendorf, Wundersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 103.

Donnerstag, den 3. September 1914.

73. Jahrg.

Sedan.

Hörst Du das Wort? Erfäht kein heiliger Schauer
Dich Deutscher, wenn sein Name Dir erklingt?
Zu stiller Andacht es den fleißigen Bauer,
Den tätigen Bürgermann zu Inteen zwingt.

Hörst Du das Wort? Als eines Gottes Wille
Mit reicher Ernte segnet Deutschlands Schwert,
Damit im heißen Kampfe es erfülle
Das Strafgericht, das jenes Volkes wert.

Sedan! Nun kommst Du gleichend wieder,
Du Schwert Germania auf Frankreichs Feld.
Du deutscher Michel schwingst es treu und wieder
Gewappnet wider Dich die halbe Welt.

Halt's stolz empor! Der Herr im Himmel droben
Stärkt Dir den Arm und segnet Deinen Streich.
Mag auch von allen Seiten Dich umtoben
Der Kampfeshurm, nicht wankt und nicht weicht!

Du kämpfst mit Gott! Doch Du, Du falt' die Hände,
Du deutsches Volk, und kämpfe im Gebet
Damit der Herrgott Deinen Feinden sende
Ein zweites Sedan wie im Buche steht!

Oslo Wehner.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Eine Besichtigung der Gefangenenlager ist ebenso wie jegliche Annäherung an dieselben verboten. Die an Gefangenenlagern vorbeiführenden Straßen sind ungeäumt zu passieren. Ein Stehenbleiben von Fußgängern oder Halten von Fahrzeugen auf diesen Straßen wird unnachlässig bestraft.

Der kommandierende General.

Bekanntmachung, Heereslieferungen betreffend.

Den Rechnungen für Lieferungen zu Heereszwecken sind Bestellscheine beizufügen, die die volle Namensunterschrift mit Dienstgrad und Dienststellung, wenn möglich auch mit Dienststempel des Auftraggebers, enthalten müssen. Solche Bestellscheine berechtigen auch zur Entnahme von gesperrten Betriebsstoffen für Kraftfahrzeuge.

Der kommandierende General.

Benzin- und Benzolabgabe.

Die große Bedeutung, die der Versorgung des Heeres mit Betriebsstoffen für Explosionsmotoren beizumessen ist, macht es notwendig, daß die Freigabe von Benzin auf's äußerste eingeschränkt wird. Infolgedessen hat, wie das königliche Preussische, so auch das königliche Sächsische Kriegsministerium bestimmt, daß die Freigabe von Benzin, Benzol und sonstigen leichtflüchtigen Petroleum- und Leerd-Deffilaten, die für den Betrieb von Explosionsmotoren geeignet sind, unter Verschärfung der schon jetzt bestehenden Bestimmungen nur in beschränktem Umfange an die nachstehend bezeichneten Verbraucher stattfinden darf:

- Feuerwehren,
- Krankenhäuser und Kerkze,
- Fabriken und sonstige Betriebe, die Heereslieferungen auszuführen haben, soweit sie hierfür Benzin oder Benzol nicht entbehren können und

d) Bergwerke zur Speisung der Wetter-Sicherheitslampen.
Eine besondere Regelung der Freigabe von Betriebsstoffen für landwirtschaftliche Motoren ist fernerhin in Aussicht gestellt.

II.

Infolge der neuen Anordnungen werden alle von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft zur regelmäßigen Abgabe einer gewissen Menge Benzin oder Benzol bisher ausgestellten Bescheinigungen hiermit für ungültig erklärt und zurückgezogen. Die Ausstellung aller weiteren Genehmigungen zur Abgabe der mehrerwähnten Stoffe in dem Bereiche der Amtshauptmannschaft Weissen ist dem königlichen stellvertretenden Generalkommando vorbehalten worden und wird stets nur zur einmaligen Entnahme einer gewissen Menge erfolgen.

Gesuche um Freigabe sind eingehend zu begründen; denselben muß eine ortspolizeiliche Bescheinigung über die Richtigkeit der gemachten Angaben beigelegt sein und dürfte es sich im Interesse der Entnehmer dringend empfehlen, die Gesuche durch Vermittelung der königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen, da voraussichtlich andernfalls meistens das königliche Generalkommando zunächst noch ein Gutachten der Amtshauptmannschaft erfordern würde.

III.

Die Abgabe von Benzin und diesem gleichstehenden Stoffen darf nur gegen Abgabe des Freigabescheins des königlichen Generalkommandos erfolgen. Die Verkaufsstellen haben diese Freigabescheine zu sammeln und am Sonnabend jeder Woche an die Inspektion des Militär-, Luft- und Kraftfahrwesens in Berlin-Charlottenburg einzusenden.

IV.

Im der Inspektion des Militär-, Luft- und Kraftfahrwesens einen Ueberblick über die jeweils vorhandenen Bestände von Benzin, Benzol und ähnlichen Betriebsstoffen zu verschaffen, ist angeordnet, daß bis zum 7. dieses Monats seitens der Ortsbehörden in Siebenlehn und den Landgemeinden festzustellen und bis zum 8. September früh hier anzuzeigen ist, welcher Bestand der erwähnten Stoffe in den einzelnen Niederlagen vorhanden ist. Eine gleiche Nachweisung wird für künftig aller zwei Wochen erforderlich werden. Die Stadträte der Städte mit revidierter Stadtordnung werden hierdurch ersucht, ebenfalls bis zum 8. September die Ergebnisse ihrer Feststellungen in der gleichen Richtung der königlichen Amtshauptmannschaft mitzuteilen.

Weissen, am 1. September 1914.

Nr. 2045 II.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Freibank Wilsdruff.

Donnerstag, den 3. September 1914, von vormittags 8 Uhr ab
Rindfleisch pro kg 90 Pfg., Schweinefleisch pro kg 60 Pfg.
Beides in rohem Zustande.

Der Stadtrat.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Die Siegesnachricht aus dem Osten hat höchst erfreuliche Nachklänge gehabt. Die Niederlage der Russen ist, trotzdem neue feindliche Kräfte über Reidenburg eingriffen, eine vollständige geworden.

Siebzigttausend Russen gefangen.

Der Generalquartiermeister v. Stein hatte gemeldet, daß drei Armeekorps vernichtet und sechszigttausend Gefangene, darunter zwei kommandierende Generale, viele Geschütze und Feldzeichen in unsere Hände gefallen seien. Dieses Telegramm erfährt jetzt amtlich die folgende bemerkenswerte Erweiterung:

Nach weiteren Mitteilungen des Hauptquartiers ist die Zahl der Gefangenen in der Schlacht bei Gilsenburg-Ortelburg noch größer gewesen als bisher bekannt. Sie betrug 70 000 Mann, darunter 300 Offiziere. Das gesamte Artilleriematerial der Russen ist vernichtet.

Der russische Angriff auf das südliche Ostpreußen hat also mit einem völligen Zusammenbruch geendet. Unter

militärischen Maßnahmen haben sich glänzend bewährt. Die Verteidigungslinie an den masurenischen Sümpfen hat unserer an Zahl unterlegenen Armee die Möglichkeit gegeben, den Gegnern nicht nur unter blutigen Beurlauben abzuwehren, sondern ihm eine entscheidende Niederlage zu bereiten. Die ganze russische Offensivbewegung ist in dem Dreieck zwischen Gilsenburg, Ortelburg, Reidenburg zum Stillstand gebracht worden. Nicht nur im Süden der ostpreussischen Provinz sind die Russen in wilder Flucht, sondern auch die noch im nördlichen Ostpreußen stehenden russischen Truppen haben den Rückzug angetreten. Daß ihnen diese zum Verhängnis wird, dafür dürfte der in diesem Kriege bereits mehrfach mit dem größten Erfolge durchgeführte Grundsat der Verfolgung bis zum letzten Hauch von Noth und Mann eine feste Bürgschaft sein.

516 russische Geschütze verloren.

Das russische Armeekorps besteht aus zwei Infanterie-Divisionen zu zwei Infanterie-Brigaden. Jeder Infanterie-Division ist eine Artillerie-Brigade angeschlossen. Diese

Brigade besteht aus zwei Abteilungen und entspricht etwa dem deutschen Artillerie-Regiment. Die Abteilung hat drei Batterien. Die Geschützstärke der Geschützbatterie beträgt acht Geschütze, so daß die russische Artillerie-Brigade über 48, das Korps über 96 Geschütze verfügt. Da die bei Tanneberg mit vollständigem Verluste der Artillerie geschlagene russische Armee fünf Armeekorps zählte, und die Berechnung der Artillerie die normale ist, würden die russischen Kruppen demnach 480 Geschütze verloren haben. Jede Kavallerie- und Kosaken-Division verfügt ferner über eine reitende oder Kosaken-Artillerie-Abteilung zu zwei Batterien oder 12 Geschützen. Da der geschlagenen Armee drei Kavallerie-Divisionen beigegeben waren, beläuft sich der Gesamtverlust der Russen in der Schlacht bei Tanneberg auf 516 Geschütze!

Ruhe in der Weichselniederung.

Elbing, 1. September.

Der erste Schred in der Niederung hat sich gelegt. Auf die amtliche Bekanntmachung, daß die weitere Untere

Erhält, Karl Rheinhard...
9. Kampagnen...
Erhält II. Michal...
Sambische-Infanterie-Regiment Nr. 133...
Erhält II. Michal...

nissen, die sich mit dem Krieg befassen und bei den künstlerischen und literarischen Qualitäten der Mitarbeiter der Regendorfer-Blätter, werden die im Einzelverkauf auftauchenden Nummern der Zeitschrift rasch vergriffen sein. Es empfiehlt sich deshalb am meisten ein festes Abonnement auf die Regendorfer-Blätter, das für 3. — Mark vierteljährlich (ohne Porto) bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamt, auch für einzelne Monate, jederzeit bestellt werden kann.

Wochenplan der Dresdener Theater.
 Schauspielhaus: Sonnabend (6. September) und Sonntag (7. September) „Die Freiheitskriege“. Montag (7. September) „Wallensteins Lager“, „Die Torgauer Heide.“ Anfang abends 7, 8 Uhr.

Kirchennachrichten
 für Donnerstag, den 3. September.
Grumbach.
 Abends 8 Uhr Kriegsbefunde mit heiligem Abendmahl.
 für Freitag, den 4. September.
Wilsdruff.
 Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.
Sora.
 Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.

Dresdner Produktbörse am 31. August 1914.
 Weizen: Schön. Stimmung: fest. Preise in Mark. Um 9 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, neuer, brauner, alt und gesund, 220—230, do. unrischer, rot, Kanlab, Argentinier, Dalmat. Irena I, Rantoba B bis I, Roggen, inländ. neu 190—202, inländ. alt, 71—72, Aho, do. 73—74, Aho, Sand, 71—74, Aho, 193—203, russischer Weizen, schiffbar, schiffbar, polener, böhmische, Futtergerste, Geler, schiffbar, preussischer, amerikanischer, alt und gesund, 217—227, Aho, neu 200—214, Kals, Ginkantine, Rundmahl, amerikanischer Weizen, beidseitig, La Plata, gelber, alter, do. neuer, Weizen, Futter und Saat, Weizen, Sudweizen, inländ. do. fremder, Oelsoaten, Weizen, hart, trockener, 275 bis 280, do. laudat, Weizen, kleine mittlere, La Plata, Bombay (100%), Nächst, raffiniertes 74, Kapuladen (Dresdner Marken), lange 14,50, runde, Reinluden (Dresdner Marken), pro 100 kg 18,50—19,00, andere Marken pro 100 kg 17,50—18,00, Weizen, Weizenmehl (Dresdner Marken), Kaiserkrug 40,50 bis 41,00, Weizenmehl 39,50—40,00, Semmelmehl 39,50—39,00, Weizenmehl 37,00—37,50, Weizenmehl 30,00—31,00, Weizenmehl 24,50—25,50, Roggenmehl (Dresdner Marken), Nr. 0 31,50 bis 32,00, Nr. 0/1 30,50—31,00, Nr. 1 29,50—30,00, Nr. 2 24,50—25,50, Nr. 3 22,50—23,50, Futtermehl 15,00—15,50, Weizenkleie (Dresdner Marken), grobe 13,80—14,00, feine 13,80—14,00, Roggenkleie (Dresdner Marken), 14,00—14,50.
Dresdner Schlachtviehmarkt am 31. August 1914.
 Anstreich: 350 Ochsen, 501 Bullen, 418 Kalben und Kühe, 219 Kühe, 629 Schafe, 3 08 Schweine oder in Summa 5185 Schlachtvieh für Armeekontoren. 210 Ochsen, 102 Bullen, 76 Kühe, 608 Schweine.

Von dem Anstreich sind 36 Küder, — Küder und — Schafe blühender Herkunft. Die Preise für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht waren nachstehend bezeichnete. I. Küder. A) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 61—53 resp. 64—66, 2. junge, fleischige, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte 45—48 resp. 48—51, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38—42 resp. 31—35, 4. gering genährte jeden Alters resp. —. B) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 49—51 resp. 52—54, 2. vollfleischige jüngere 43—46 resp. 54—59, 3. mäßig genährte ältere 36—42 resp. 31—35, 4. gering genährte ältere 36—42 resp. 31—35, 5. mäßig genährte ältere 36—42 resp. 31—35, 6. gering genährte ältere 36—42 resp. 31—35. C) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 41—44 resp. 50—55, 2. ältere ausgewählte Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 36—40 resp. 39—42, 3. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 32—35 resp. 35—38, 4. mäßig u. gering genährte Kühe u. gering genährte Kalben 26—30 resp. 29—34, 5. Kühe: 1. Doppeltender 80—85 resp. 110 bis 115, 2. beste Rasse- und Saugkühe 48—50 resp. 58—60, 3. mittlere Rasse- und gute Saugkühe 44—46 resp. 54—56 und 4. geringe Kühe 36—40 resp. 36—40. III. Schafe: 1. Wollschaf und jüngere Wollschaf 47—51 resp. 58—60, 2. ältere Wollschaf 43—46 resp. 58—62 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollschaf) resp. —. IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2, Jahr 43—44 resp. 58—59, 2. fettschweine 43—44 resp. 58—59, 3. fleischige 42—43 resp. 57—58, 4. gering entwickelte 40—41 resp. 55—56 und 5. Saunen und Eber 56—60 resp. 51—55. Kaufspreise über Kopf, Geschäftsgang in Küdern und Kühen langsam, in Schafen mittel und in Schweinen lebhaft.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten incl. Romanbeilage.

Aufruf!

Die schwere und ernste Zeit fordert, alle Kräfte zur gemeinsamen Arbeit im Dienste des Vaterlandes einzusetzen. Für die Angehörigen unserer Krieger ist durch die staatliche und städtische Unterstützung soweit gesorgt, aber noch gibt es genug Fälle der Not, die der Krieg gebracht hat, in welchen es dringend geboten ist, daß die Hilfsbereitschaft eingreift und Fürsorge getroffen wird. Auch unsere Stadtvertretung hat es sich zur Aufgabe gestellt, unter Hinzuziehung von Wohltätigkeitsvereinen (Frauenverein, Fechtverein, Arbeitervertretern), die Noth zu bekämpfen, die als Folge des Krieges über unsere Mitbürger gekommen sind. Wir wollen uns derer annehmen, die Arbeit, Verdienst und Brot verloren haben; wir wollen uns aber auch derer annehmen, welche durch den Krieg den Ernährer verlieren sollten. Hierzu sind größere Mittel nötig. Wenn auch die Stadt einen hohen Betrag bewilligt hat, so würde durch private Mildthätigkeit, durch Spendung von Naturalien, als Kartoffeln, Brot, Milch usw., Geldspende, noch manche Noth und Sorge beseitigt werden können; deshalb bitten wir herzlichst, uns zuge dachte Gaben bei Frau Otto Rosberg, Frau Behrich, Bernh. Klemm, Apotheker Tzschaschel, Bennowitz (Amtshof), Joh. Kuny (gute Quelle), Alfr. Vogel (Parkbänke), Eduard Behner abgeben zu wollen. Zugesährte Beträge in aufgestellten Sammelbüchern mit der Aufschrift „Gemeinnützige Kriegshilfe“ dienen demselben Zwecke.

Ausschuß für gemeinnützige Kriegshilfe.

Louis Behner, Vorsitzender.

Billige, gute Nahrungsmittel
 werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:
Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Puddingspulvern zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grützepulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's Gustin } in Paleten zu 1/2, 1/4, 1/8 Pfund.
 (Nie wieder das englische Mondamin! Besser ist Dr. Oetker's Gustin.) } Preis 15, 30, 60 Pfg.
Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben. Billig. Nahrhaft. Wohlgeschmeckend.

Viele der im Felde stehenden Soldaten haben den Wunsch um Nachsendung von **elektrischen Taschenlampen und Ersatzbatterien** ausgesprochen. Hierdurch bringe ich meine grosse Auswahl in Taschenlampen, vorzüglichsten, stets frischen Ersatzbatterien und Glühlämpchen in empfehlende Erinnerung. Spezialität: Feldtaschenlampen.
 Wilsdruff, **Ferdinand Zotter**, Fernspr. 142.
 Freiburgerstr. Elektro-Installations-Meister. Konz. Gröba.



Nächsten Freitag, den 4. September, abends 9 Uhr, im Vereinslokale **Versammlung.** Beschlussfassung über Unterstützungsbeitrag für das Rote Kreuz. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. D. V.

Militärverein.
 Sonnabend, 1/9 Uhr Monatsversammlung. 8 Uhr Vorstandssitzung.

Flechten
 ntes. und trockene Schuppenflechte, Bartflechte, akropulöse Ekzema, Hautausschläge
offene Füße
 Aderbeine, alte Wunden werden wirksam bekämpft durch die bewährte und kräftig empfohlene **RINO-SALBE**
 Frei von schädlichen Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25
 Original Packung gesetzl. geschützt
 H. Schuler & Co., G. m. b. H., Weinböhl.
 * Zu haben in allen Apotheken. *

I. Etage
 zwei Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, geräumiger Vorraum, Trockenboden, Bleichplaz, Boden- und Keller-raum, elektrisch. Licht, Gartennutzung, per sofort oder 1. Oktbr. zu beziehen. Hofstr. 134V part. rechts.

Möbelfabrik mit Dampftrieb
Robert Geissler, Tischlermstr., Wilsdruff
 — Gegründet 1868. — Telefon 105. —
 Grosses Lager echter und lackierter Möbel eigener Fabrikation. Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke. — Anfertigungen auch nach Angabe.

Sin wieder mit mehreren Transporten (über 100 Stück) **bairisch. Zugochsen** eingetroffen und stelle dieselben nach beendeter Quarantäne (Ende dieser Woche) bei mir zum Verkauf.
Hainsberg. E. Kästner.

Zahnpraxis Friedrich Klettsch
 Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11
 Sprechzeit: im Juli, August, September von 8 bis 5 Uhr.

Bahnhofswirtschaft
Potschappel.
 Anerkannt vorzüglicher preiswerter Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere hält bestes empfohlen
Richard Datho.

Williams Christbirnen
 Blankbirnen
 Pfäunen, blaue,
 Aepfel, saure, gelbschalige
 Falläpfel
 kaufen gegen Kaffe
E. R. Sebastian & Co.
 Die Kontorsverwaltung.

Gute Birnen
 a Meße 45 Pfennige
 verkauft Weinhold, a unteren Bache

Landwirtschaft
 zu kaufen gesucht. Off. P. W. 100
 in der Exp. d. BlatteS erbeten.

Ersatz für Pferde!
Elektro-Motoren für Dreschanlagen
 Fabrikat nach Wunsch, werden von mir billig geliefert. Die Installation und Veränderung vorhandener Maschinen solid und fachgemäss.
 NB. Die Kupferpreise sind im rapiden Steigen begriffen. Es ist ratsam, sich schnell zu entschliessen, da ich jetzt noch in der Lage bin, Motore zu billigsten Preisen abzugeben.
Ferdinand Zotter, Elektro-Installations-Meister
 Wilsdruff, Freiburger Str. Fernspr. 142. Konz. Gröba.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Liebe und herzlichen Teilnahme beim Heimgange unserer lieben guten Mutter, Frau **Amalie Wilhelmine Fischer** geb. Simon sagen wir unseren aufrichtigen Dank.
 Röhrsdorf und Neukölln, am 30. August 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mostäpfel
 saure, faulfroie Ware, kauft jeden Posten u. erb. Angebot Keltorai Hugo Hennig, Dresden-N Hechtstr. 69.

Eine Wohnung
 Etage, Kammer und Küche, mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. **Birkenhain Nr. 21.**

